



Jean-Claude Juncker spricht vor Abgeordneten der Grünen (foto: greensefa / creativecommons.org/licenses/by/2.0)

Juncker kritisiert Gentechnik-Zulassungsverfahren

Veröffentlicht am: 10.07.2014

Der designierte EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker (EVP) hat Kritik an der Zulassung gentechnisch veränderter Organismen geübt. Den österreichischen Grünen zufolge erklärte der Luxemburger gestern vor Parlamentariern, die jetzigen Verfahren seien „unwissenschaftlich und undemokratisch“.

Verbesserungen seien notwendig, so Juncker, der als Kommissionspräsident eine wichtige Rolle in der Gentechnik-Regulierung der EU spielen wird. Das derzeitige Verfahren beruht auf einer Risikoprüfung durch die EU-Lebensmittelbehörde EFSA. Dieser wird jedoch immer wieder vorgeworfen, zu enge Kontakte zur Gentech-Industrie zu haben. Wegen „Interessenkonflikten“ wurde die Behörde auch vom Rechnungshof der EU gerügt. Zudem monieren Kri-

tiker, die EFSA prüfe die Risiken anhand einseitiger Daten.

Ob die Grünen Juncker unterstützen, ist laut Abgeordneten aus Österreich noch nicht entschieden. Er habe sich oft nur vage geäußert, beispielsweise zu den Themen Freihandel mit den USA (TTIP) und Fracking. [dh]

Links zu diesem Artikel

- [Dossier: Die EFSA - Probleme mit der Risikoprüfung von Gentechnik](#)
- [PM Grüne: 'Nur zweimal Applaus für sehr oft sehr vagen Jean-Claude Juncker \(09.07.14\)](#)
- [Tiroler Tageszeitung Online: Juncker will mehr Frauen in der EU-Kommission \(09.07.14\)](#)
- [dpa / LSE: Juncker Works To Woo His Way Into EU Commission Presidency \(09.07.14\)](#)